

Ressort: Politik

## Merkel pocht bei Wahl des EU-Kommissionspräsidenten auf Lissabon-Vertrag

Berlin, 09.05.2014, 07:24 Uhr

**GDN** - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht für die Wahl des EU-Kommissionspräsidenten nach der Europawahl keinen Automatismus, dass der Spitzenkandidat, dessen Parteiengruppe die meisten Abgeordneten im Parlament hat, zugleich Kommissionspräsident wird. "Nach dem Lissabon-Vertrag ist es so, dass das Parlament auf Vorschlag des Rats der Staats- und Regierungschefs den Kommissionspräsidenten wählt und dass dabei der Rat den Ausgang der Wahl berücksichtigt", sagte Merkel der in Düsseldorf erscheinenden "Rheinischen Post" (Freitagausgabe).

"Die Spitzenkandidaten der Parteienfamilien in Europa werden in diesem Zusammenhang natürlich eine Rolle spielen." Zum Hinweis von Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD), dass es "Volksverdummung" wäre, wenn nicht einer der beiden Spitzenkandidaten auch Kommissionschef würde, sagte sie: "Wir haben eine klare vertragliche Grundlage, mit der der Europäische Rat dem Europäischen Parlament seinen Vorschlag für den nächsten Kommissionspräsidenten machen wird."

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34279/merkel-pocht-bei-wahl-des-eu-kommissionspraesidenten-auf-lissabon-vertrag.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619